

Fussball-Länderspiel Frankreich-Schweiz in Paris

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **6 (1930)**

Heft 13

PDF erstellt am: **22.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-755729>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Fußball-Länderspiel Frankreich-Schweiz in Paris

(Phot. Schmid)

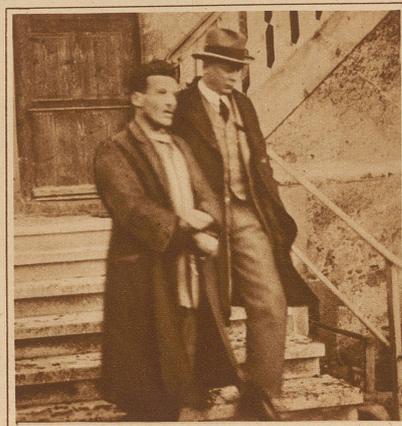


Drei prächtige Abwehraktionen des Schweizer Torhüters Pasche, der durch sein glänzendes Spiel der erklärte Liebling der 20000 Zuschauer wurde. Ihm hat die Schweiz in erster Linie das ehrenvolle unentschiedene Resultat von 3:3 Toren zu verdanken



Bild links:
König Alfons
von Spanien
am Grabe des ver-
storbenen Ex-
Diktators Primo de
Rivera

Bild rechts:
**Der Mörder
von Movelier**
Am 6. März ist auf dem
Gehöft La Réville bei
Movelier im Berner Jura



das alte Ehepaar Friedli an grausame Weise ermordet worden. Der Verdacht der Täterschaft fiel sofort auf das in dieser Gegend herumstreichende Ehepaar Kunz, das nun in der Nacht vom letzten Donnerstag auf den Freitag im Gehöft Wänni zwischen Feusberg und Etzel (Schwyz) verhaftet werden konnte. Die Bewohner der «Wänni» hatten auf Grund des Fahndungsblattes die beiden sofort erkannt, als sie gegen 6 Uhr auf den Hof kamen. Sie wurden bewirtet und gleichzeitig avisierte ein Familienmitglied die Polizei, die in der Nacht die Verhaftung vornahm. Im sofort angestellten Verhör bestritt das Ehepaar Kunz-Storfer jede Schuld. Die beiden verwickelten sich jedoch bald in Widersprüche. Die anschließende gerichtsmedizinische Untersuchung durch Prof. Dettling von Bern ergab einwandfrei Blutspuren an den Kleidern, an beiden Armen und an den Haaren des Kunz, der damit und im Zusammenhang mit andern Indizien der Tat überführt scheint. Die beiden Verhafteten sind zur weiteren Untersuchung nach Delsberg abtransportiert worden. Das Bild zeigt den verhafteten Kunz, wie er gefesselt abgeführt wird